

Offener Brief



An den
Bürgermeister der Stadt Bocholt
Herrn Thomas Kerkhoff
Kaiser-Wilhelm-Straße 52-58
46399 Bocholt

An die Stadtverordneten
im Rat der Stadt Bocholt

Soziale Liste Bocholt

im Rat der Stadt Bocholt
Bürgerbüro:
Wesemannstraße 21, 46397 Bocholt
Handy-Nr.: 01752020309
www.soziale-liste-bocholt.de

Bocholt, 09.09.2025

Fichtenweg: Spielplatz zerstört - sozialer Treffpunkt entkernt - wir fordern sofortige Wiederherstellung!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Entsetzen und wachsendem Unmut verfolgen viele Anwohnerinnen und Anwohner am Fichtenweg in Bocholt die Entwicklungen rund um den ehemaligen Spielplatz auf dem dortigen Hinterhofgelände. Was einst ein lebendiger Treffpunkt für Kinder, Eltern, Großeltern und Nachbarinnen war - mitten im Wohngebiet - ist mittlerweile auf behördliche Anordnung hin rückgebaut, entkernt und zur sogenannten „Wildblumenfläche“ degradiert worden.

Die Stadt Bocholt hat sich hier - ohne erkennbare Notwendigkeit – einen gravierenden Fehltritt geleistet, den wir öffentlich und politisch nicht hinnehmen werden.

Unsere klare Forderung:

Der Spiel- und Begegnungsort am Fichtenweg muss umgehend wiederhergestellt werden!

Denn was hier geschehen ist, bedeutet konkret:

- Zwei Sandkästen wurden entfernt bzw. umgewandelt - obwohl Kinder sie bis zuletzt genutzt haben.
- Zwei Sitzbänke, die als Kommunikations- und Beobachtungspunkt dienten, wurden demontiert - ohne Ersatz.
- Der soziale Zusammenhalt im Quartier wurde empfindlich beschädigt, indem ein zentraler Treffpunkt ersatzlos gestrichen wurde.
- Als angebliche „Zwischennutzung“ wird eine „Wildblumenwiese“ angelegt, die kaum gepflegt wird, überwiegend aus Unkraut besteht und keinerlei Perspektive aufzeigt,

was danach geschehen soll.

All das wurde ohne vorherige Bürgerinformation, ohne Beteiligung der Betroffenen und ohne echte Transparenz durchgesetzt. Damit wird nicht nur an einem Ort Sand aufgeschüttet, sondern Vertrauen zerstört - in Politik, Verwaltung und die soziale Stadtplanung.

Kein „Ersatzspielplatz“ in weiter Entfernung kann das kompensieren!

Die Stadt Bocholt verweist in ihren Presseverlautbarungen auf andere Spielplätze - etwa am Kiefernweg, Günther-Hochgartz-Ring oder den neueren Platz „Im Ellerbrock“. Doch:

- Keiner dieser Plätze ist direkt erreichbar für kleine Kinder oder ältere Menschen ohne Mobilität.
- Keiner liegt in Sichtweite der Wohnungen - das war gerade der Vorteil des Fichtenwegs.
- Keiner ersetzt den generationsübergreifenden Begegnungsort, den die Anwohner über Jahre gepflegt und geschätzt haben.

Ein Spielplatz an der Buchenallee, der frühestens in den kommenden Jahren entstehen soll, ist keine Alternative, sondern ein zusätzliches Angebot. Die Menschen am Fichtenweg brauchen ihren Ort jetzt - nicht irgendwann in einer städtischen Projektphase!

Offene Frage: Wurde der Spielplatz ohne gültigen Beschluss aufgegeben?

Laut offizieller Protokolle ist für den Rückbau eines Spielplatzes ein sogenannter Entbehrlichkeitsbeschluss erforderlich. Das bedeutet: Es muss zuvor offiziell festgestellt werden, dass der Spielplatz im jeweiligen Wohnumfeld nicht mehr gebraucht wird. Zuständig für diese Entscheidung ist der Jugendhilfeausschuss der Stadt.

In der öffentlichen Niederschrift zur Sitzung vom 25.09.2024 wird allerdings ausdrücklich festgehalten, dass ein solcher Entbehrlichkeitsbeschluss nicht vorlag - auch nicht für andere Spielplätze. Es wurde lediglich angekündigt, dieses Verfahren in Zukunft verbindlich einzuhalten.

Nach unserem Kenntnisstand wurde also auch für den Spielplatz am Fichtenweg keine entsprechende Entscheidung getroffen. Im Ratsinformationssystem der Stadt ist dazu kein Beschluss auffindbar - im Gegensatz zu einem anderen Fall (Drostenstraße, November 2024), bei dem ein solcher Beschluss dokumentiert wurde.

Das wirft eine ernsthafte Frage auf:

Auf welcher rechtlichen Grundlage wurde der Spielplatz am Fichtenweg entfernt, wenn der dafür notwendige Beschluss nicht gefasst wurde?

Die Anwohnerinnen und Anwohner haben ein Recht auf Transparenz – gerade wenn es um zentrale Orte für Kinder, Familien und das Miteinander im Viertel geht.

Deshalb fordern wir:

1. Die sofortige Wiederherstellung der zwei Sandkästen, die bisher genutzt wurden - als Mindestmaßnahme zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs vor Ort.
2. Den umgehenden Rückbau bzw. Ersatz der beiden Sitzbänke – auch provisorisch - damit wieder eine soziale Kommunikation und Aufsicht der Kinder möglich ist.
3. Ein Stopp der „Zwischennutzung“ als Wildblumenfläche, solange keine transparente Planung vorliegt, was mit dem Gelände langfristig geschehen soll.
4. Eine öffentliche Erklärung, warum die Entscheidung ohne Einbindung der Anwohner*innen getroffen wurde und ob die Stadt bereit ist, diesen Fehler zu korrigieren.
5. Eine verbindliche Zusage, dass wohnortnahe, barrierearme Spiel- und Treffpunkte nicht dem Rotstift oder zentralistischen Planungen zum Opfer fallen.

Für die Menschen vor Ort - für eine soziale Stadt Bocholt!

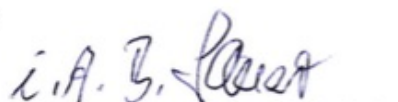
Die Fläche am Fichtenweg war nie nur ein „Spielplatz“ im technischen Sinne. Sie war ein Ort der Begegnung, des Austauschs, der Nachbarschaft - ein Stück gelebte Stadtgesellschaft, das durch Verwaltungshandeln nun mutwillig zerstört wurde.

Wir fordern Sie, Herr Bürgermeister, und Sie, Mitglieder des Rates, auf:
Reagieren Sie. Handeln Sie. Stellen Sie diesen Missstand ab.

Bocholt muss eine Stadt für alle Generationen bleiben - nicht nur auf dem Papier.

Mit freundlichen Grüßen


Rainer Sauer
Vorsitzender


Vanessa Jerzykowski-Schulz
Sozialpolitische Sprecherin


Bärbel Sauer
Stadtverordnete